

Preiswerter Einstieg

Die Daimler-Marke Setra ergänzt die Überlandbusfamilie MultiClass 400 um drei besonders wirtschaftliche Einstiegermodelle für (kurze) Überlandstrecken und Schulbuslinien.

TEXT: TIM SCHULZ FOTOS: DAIMLER

Mit preisgünstigen Standardfahrzeugen, deren Innenausstattungen auf die wichtigsten Komponenten reduziert sind, rundet Setra die bewährte Überlandbusfamilie der MultiClass 400 nach unten ab. Seit Dezember 2013 kann unter drei unterschiedlich langen Zweiachsern in der so genannten UL-business-Ausführung gewählt werden, die ab April 2014 ausgeliefert werden sollen. Der 12,2 Meter lange S 415 UL business ist mit 51 Sitzen ausgestattet, der S 416 UL business mit 12,7 Meter Länge bietet 55 Passagieren Platz, und der S 417 UL business mit 13,38 Meter Länge kann 59 Reisende befördern. In der Standardausführung kommen noch zwei bis vier Klappsitze hinzu.

Die Neuzugänge sind für den besonders wirtschaftlichen Einsatz auf Überlandstrecken, Schulbuslinien sowie für gelegentliche Transferfahrten gedacht – mit dem überarbeiteten Fahrzeugkonzept will die Daimler AG europaweit und flexibel auf veränderte Marktsituationen reagieren: Im Blick hat der Hersteller vor allem jene Betreiber, die ihre Fahrzeugflotte

ausschließlich im Linienverkehr einsetzen, beispielsweise wenn im Rahmen einer Ausschreibung ein komplettes Linienbündel gewonnen wurde. Die Doppelfunktion der bekannten Setra MultiClass 400, die durch ihre komfortable Ausstattung auch im Ausflugsverkehr fahren kann, würde die Fahrzeugbeschaffung hier unnötig verteuern.

Motorisierung und Sicherheit

Abgespeckt wurde allerdings nur beim Komfort, und aus wirtschaftlichen Gründen gibt es auch keine dreiachsigen Varianten. Nicht gespart wurde bei Effizienz und Sicherheit: Die Zweiachser vereinen alle Stärken der bewährten MultiClass 400 in sich und punkten durch stabile Einzelkomponenten, die eine hohe Lebensdauer und Einsatzbereitschaft garantieren. Angetrieben werden sie vom neuen Mercedes-Benz Euro-6-Motor OM 936. Die Leistung des sparsamen, stehend im Heck eingebauten Reihensechszylinders beläuft sich wahlweise auf 220 bzw. 260 Kilowatt. Der Motor verfügt über eine Common-

Im neuen S 416 UL business finden in der Standardausführung bis zu 55 Passagiere Platz.





Links: Die Lüftergitter in der Heckklappe weisen auf den Euro-6-Motor hin. Rechts: Das UL-Cockpit stammt aus der MultiClass 400.

Rail-Einspritzung mit Hochdruckpumpe und überzeugt durch ein hohes Drehmoment bereits bei sehr niedrigen Drehzahlen. Neben dem serienmäßigen Getriebe GO 190 können die Kunden zwischen den Varianten GO 250/8, ZF Ecolife und Voith Diwa.6 wählen. Alle Busse sind mit dem Antiblockiersystem (ABS), der Antischlupfregelung (ASR), dem Elektronischen Bremssystem (EBS) sowie mit dem Bremsassistent (BA) ausgerüstet und gewährleisten zudem die Überrollfestigkeit entsprechend der EU-Norm ECE R 66. Auf Wunsch ist auch das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) erhältlich.

Ihre Premiere hatten die Busse am 16. und 17. November 2013 auf der Setra Show im Neu-Ulmer KundenCenter, zu der rund 2500 Besucher kamen. Als Ausstellungsstück konnte der S 416 UL business unter die Lupe genommen werden, während die Variante S 415 UL business für Probefahrten zur Verfügung stand. Till Oberwörder, Leiter Marketing, Vertrieb & Aftersales bei Daimler Buses: »Bei den neuen Setra-Überlandbussen UL business stimmen Preis und Leistung bei Anschaffung, Nutzung und Wartung zu 100 Prozent. Dafür steht unter anderem der geringe Kraftstoffverbrauch, die hohe Fahrgastkapazität, lange Wartungsintervalle von 90.000 Kilometern und ein hoher Wiederverkaufswert.« Gefertigt werden die Busse bei der Schwestermarke Mercedes-Benz im Werk Hoşdere in der Türkei. Hier entsteht unter anderem auch der Überlandbus Mercedes-Benz Intouro, aus dessen Baukasten sich die Setra-UL-business-Varianten bedienen.

Ausstattung und Kapazität

Zur Serienausstattung der Fahrzeuge gehört unter anderem das ergonomisch gestaltete UL-Cockpit aus der Setra MultiClass 400 mit weitreichenden Verstell- und Einstellmöglichkeiten und einem Multifunktionsdisplay. Ebenfalls serienmäßig sind die vordere Einstiegstür, eine einfache Tür in der Wagenmitte sowie eine Bestuhlung mit dem strapazierfähigen Setra-Liniensitz Transit. Optional wird der ebenfalls sehr robuste Setra-Sitz Route mit gefedertem Sitzkissen und intuitiver Bedienung angeboten. Darüber hinaus können die Fahrzeuge auf Kundenwunsch und je nach Ausschreibung mit Klimaanlage, einer Doppeltür in der Mitte, Haltewunschastern, Gepäckablagen, einem Behindertenlift sowie mit einem Stellplatz für Rollstuhl und Kinderwagen ausgerüstet werden.

Im direkten Vergleich erschließen sich die wirtschaftlichen Vorteile insbesondere bei den beiden längeren Varianten: Der S 416 UL business kann in der Standardausführung bei 12,7 Metern 55 Passagiere befördern, ein klassischer S 416 UL kommt bei dieser Kapazität auf eine Länge von 13,04 Metern. Der Unterschied zeigt sich in der Wendigkeit: Die business-Variante hat einen Radstand von 6,58 Metern, der einen Wendekreis von nur 22,35 Metern ermöglicht – im Linieneinsatz von Vorteil. Der Klassiker verfügt über einen Radstand von 6,92 und einen Wendekreis von 23,2 Metern.



MOBILITÄT FÜR ALLE!

EINSTIEGSSYSTEME - MADE IN GERMANY

PALFINGER

LIFETIME EXCELLENCE

MBB PALFINGER GmbH
Fockestraße 53
27777 Ganderkesee
Germany

WWW.PALFINGER.COM



Im S 415 UL business können in der Standardausführung bis zu 51 Passagiere befördert werden, hinzu kommen zwei Klappsitze am Kinderwagen- bzw. Rollstuhlplatz. Der Innenraum macht einen ansprechenden Eindruck, für große Reisende ist der Sitzabstand aber zu gering.

Der 13,38 Meter lange S 417 UL business kann in der Standardausführung 59 Passagiere befördern, sein klassischer Gegenpart, ein Dreiachser, kommt bei dieser Kapazität auf 14,05 Meter. Hier muss der Betreiber abwägen: Der Zweiachser ist in Anschaffung und Unterhalt schon allein durch Verzicht auf die dritte Achse günstiger, hat aufgrund seines großen Radstands von 7,26 Metern allerdings einen größeren Wendekreis (23,9 Meter). Der Klassiker schneidet hier mit 6,33 Metern zwischen der ersten und dritten Achse und einem Wendekreis von nur 21,6 Metern besser ab.

Im S 415 UL business unterwegs

Von außen unterscheiden sich die UL-business-Varianten von der klassischen MultiClass 400 erst auf den zweiten Blick und nur in Details: Unter anderem fehlt die markante Setra-Schwinge an der B-Säule, und der Preiswertbus kommt ohne schicke Radkappen vorgefahren. Im Innenraum geht es einfach, aber nicht unkomfortabel zu: Der Vorführwagen, ein S 415 UL business, ist mit 51 Sitzen vom Typ Transit ausgestattet, deren blau und braun gemusterte Bezüge mit den in unterschiedlichen Grautönen gehaltenen Wand- und Deckenverkleidungen harmonieren. Als Sonderausstattung verfügt das Fahrzeug unter anderem über einen Stellplatz für Kinderwagen und Rollstühle, Haltewunschtaster, Gepäckablagen, Sonnenrollos und eine Aufdachklimaanlage. Der Reisekomfort ist ansprechend: Der Innenraum ist einwandfrei verarbeitet, nichts knis-

tert oder klappert. Beim Beschleunigen sind vor allem im hinteren Bereich des Busses Motorengeräusche zu vernehmen, die aber nicht störend wirken. Die Bestuhlung ist bequem, für Fahrgäste mit langen Beinen ist der Sitzabstand allerdings zu gering. Die Gepäckablagen unter der Decke sind geräumig und aus äußerst robusten Kunststoff geformt (wie größeren Reisenden beim Aufstehen auf recht unsanfte Art in Erinnerung gerufen wird). Überraschend ist die Rundumsicht durch die großen Seitenscheiben. Insgesamt unterscheidet sich die Fahrt im S 415 UL business aus Fahrgastperspektive nur unwesentlich von einer Überlandreise in der klassischen MultiClass 400 – zumindest auf kürzeren Distanzen.

Kein Kannibalisierungseffekt

Von der neuen MultiClass UL business will Setra europaweit jährlich zwischen 200 und 250 Exemplaren absetzen, wobei nach Worten von Till Oberwörder keine Einbußen beim Verkauf der klassischen MultiClass erwartet werden. Im Gegenteil: Die business-Varianten gelten als »preiswerter Einstieg in die Produktfamilie«, sodass eher mit einer erhöhten Nachfrage bei den MultiClass-Bussen für Linien- und Ausflugsverkehre zu rechnen ist (wobei auch die UL-business-Varianten über einen Gepäckraum verfügen). Je nach Ausstattung müssen zirka 200.000 Euro veranschlagt werden. Der zur Premiere gezeigte S 416 UL business mit Fahrtzielanzeige, Haltewunschtastern, Klimaanlage und Hublift kommt auf 208.000 Euro. ■